



Jahresbericht 2007



Vorwort der Präsidentin

Margrith Lengg, Präsidentin Verein ESRA

Veränderungen

Der Wirtschaft geht es gut, daran besteht kein Zweifel. Nach wie vor sinken die Arbeitslosenzahlen. Auch bei ESRA ist diese erfreuliche Entwicklung gegen Ende des Jahres spürbar geworden. Die Neuanmeldungen sind deutlich zurückgegangen.

Für die mit der Integration von Arbeitslosen betrauten Mitarbeitenden bedeutet diese Entwicklung zunächst einmal Ende der «Vollbeschäftigung». Einfacher wird ihre Aufgabe aber keinesfalls. Zum einen steigt der Kostendruck, andererseits erhöht sich der Betreuungsaufwand für die einzelnen Teilnehmenden, da diejenigen, die im Beschäftigungsprogramm verbleiben, zu den besonders schwer vermittelbaren Personen gehören.

Diese Situation zu bewältigen gelingt nur, weil es Menschen gibt, die sich unermüdlich für ESRA und damit für erwerbslose Menschen einsetzen. Dazu gehören unser Geschäftsleiter, Rupert Summerauer, alle verantwortlichen Mitarbeitenden und der Vorstand. Ihnen allen danke ich von Herzen für ihr grosses Engagement.

Leben bedeutet Veränderung. Für mich ist nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit bei ESRA, wovon acht Jahre als Präsidentin, die Zeit des Abschiednehmens gekommen. Es war für mich eine gute, lehrreiche und trotz der oftmals bedrückenden, persönlichen Schicksale, eine beglückende Zeit. Eine Zeit, in der ich vielen Mitmenschen begegnen und ich einen Beitrag zu deren Wohlergehen leisten durfte.

Wie schön wäre es, wenn es durch eine neue Solidarität, durch neue Arbeitsmodelle in Zukunft keine Arbeitslosenprogramme mehr brauchen würde. Mit dieser Vision, und mag es auch nur eine Vision bleiben, bedanke ich mich bei allen, die sich tagtäglich in irgendeiner Form einsetzen für Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Der ESRA wünsche ich für ihre Zukunft weiterhin viel Dynamik und Erfolg und vor allem weiterhin Menschen, die sich für Schwächere einsetzen, damit diese eine bessere Zukunft haben.



ESRA Verein und Arbeitsintegrationsprogramm

Team und Vorstand ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

Mitglieder Vorstand

- Margrith Lengg**, Präsidentin, Aadorf
- Peter Hungerbühler**, Mitglied Geschäftsleitung KVA Thurgau, Müllheim
- Beat Junger**, Evang. Kirchgemeinde Affeltrangen (bis Ende Juli 2007)
- Stefan Kormann**, Evang. Kirchgemeinde Aadorf, Aadorf
- Peter Maag**, Industrie- und Handelskammer Thurgau
- Thomas Nägeli**, Vertretung Vorstand CARITAS Thurgau, Bottighofen (ab Dezember 2007)
- Walter Thalmann**, Evang. Kirchgemeinde Sirnach



Rupert Summerauer



Christina Schmitter



Simone Curau-Aeppli



Thomas Kunz



Mirjam Lankman



Katharina Knecht

Mitarbeitende ESRA

- Geschäftsleitung:** Rupert Summerauer
- Administration, Buchhaltung:** Walter Haldemann, Christina Schmitter (ab 15.06.07)
- Kommunikation:** Simone Curau-Aeppli



Mitarbeitende ESRA RECYCLING Sirnach

- Programmleitung:** Robert Kaiser
- Vorarbeiter:** Daniel Haller, Franz Hoppler Pascal Scheller
- Betreuung:** Dietmar Hellmann, Rosemary Capt (ab 23.07.07), Massimo Manenti (bis 15.08.07)
- Interne Bildung:** Dietmar Hellmann



Robert Kaiser



Rosemary Capt



Dietmar Hellmann

Mitarbeitende ESRA OFFICE und ESRA CARITAS Markt, Weinfelden

- Programmleitung:** Thomas Kunz
- Leitung ESRA OFFICE:** Jean Di Dato (bis 30.06.07), Karin Müller (ab 01.06.07),
- Leiterin ESRA CARITAS Markt:** Katharina Knecht
- Betreuung:** Mirjam Lankman
- Interne Bildung:** Jean Di Dato (bis 30.06.07) Mirjam Lankmann (ab 01.07.07)



Daniel Haller



Franz Hoppler



Pascal Scheller

Mitarbeitende ESRA REREC

- Chauffeur:** Jürg Giezendanner (ab 01.08.07)



Thomas Spirig



Evelyn Zuppiger



Jürg Giezendanner

Mitarbeitende DING Shop

- Leiter DING Shop:** Thomas Spirig
- Stellvertretende Leiterin:** Evelyn Zuppiger





Bericht des Geschäftsleiters

Rupert Summerauer

Wirtschaftlicher Aufschwung, aber nicht für alle!

Das Berichtsjahr 2007 wartete immer wieder mit erfreulichen Meldungen zur Entwicklung der Wirtschaft auf. Dieser geht es so gut wie schon lange nicht mehr. Die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz sowie die Zahl der Erwerbstätigen und deren Produktivität haben sich erhöht. Trotzdem ist Vollbeschäftigung nicht in Sicht. Statistiken belegen, dass nach jeder Wirtschaftskrise die Sockelarbeitslosigkeit zunimmt und die Zahl derer, die in prekären Arbeitsverhältnissen stehen, steigt. Der Arbeitsmarkt spaltet die Bevölkerung in Insider und Outsider.¹ – Auch bei den uns gemeldeten Erwerbslosen stellen wir diesen Trend fest. Fachkräfte finden innerhalb kürzester Zeit eine Anstellung, ungelernte Arbeitskräfte oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen haben jedoch nach wie vor grosse Probleme, eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten geben wir auch den schwächsten Gliedern in der Arbeitswelt eine Chance. Im Berichtsjahr wurden 245 Personen im Arbeitsintegrationsprogramm ESRA beschäftigt, neun Prozent weniger als im Jahr zuvor. 182 Erwerbslose arbeiteten im ESRA RECYCLING in Sirmach, 63 im ESRA OFFICE bzw. ESRA CARITAS Markt in Weinfelden für durchschnittlich 3,5 Monate, was wiederum einer leichten Steigerung gegenüber 2006 (3.3 Monate) entspricht. 210 Personen haben in dieser Zeit das Programm verlassen, wovon im RECYCLING 55 Prozent, im OFFICE 38 Prozent und

im CARITAS Markt 33 Prozent eine Arbeitsstelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden haben. Für ESRA in Weinfelden mit OFFICE und CARITAS Markt ist die Vermittlungsquote gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, bei ESRA RECYCLING in Sirmach hat sie sich hingegen verdoppelt. Dabei stellten wir fest, dass vor allem im Industriebereich die Nachfrage nach temporären Arbeitskräften deutlich angestiegen ist.

Der DING Shop, ein Angebot für ausgesteuerte Langzeitarbeitslose mit unbefristeten Teillohnanstellungen, hat sein erstes Betriebsjahr erfolgreich abgeschlossen. Von 14 Mitarbeitenden haben 57 Prozent wieder eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt gefunden. Der Betriebserlös erreichte mit fast 45 Prozent des Umsatzes bereits annähernd die Zielvorgabe von 50 Prozent.

Dank enger Zusammenarbeit mit Bund, Kanton, Gemeinden und anderen Institutionen kann die ESRA all die gestellten Aufgaben im Dienste von erwerbslosen Menschen erfolgreich erfüllen. Diesen Partnerschaften werden wir auch in Zukunft grosse Aufmerksamkeit schenken und uns für Teamwork und Fairplay auf allen Ebenen einsetzen.

¹ Sozialalmanach 2008
Das Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage der Schweiz
Trends, Analysen, Zahlen zu bestellen bei
www.caritas-thurgau.ch

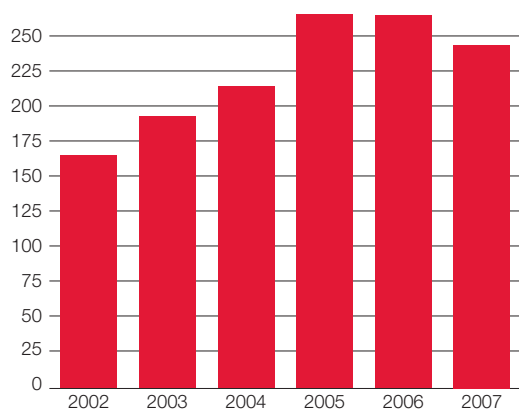


Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Statistiken

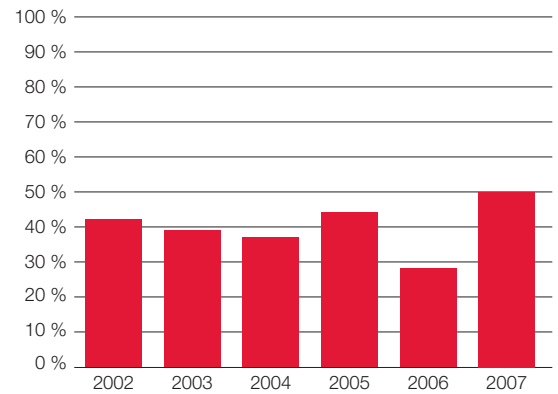
1. ENTWICKLUNG TEILNEHMER-ANZAHL

Teilnehmer Total 2002 – 2007



2. ENTWICKLUNG PROGRAMMEFFIZIENZ

Vermittelt bei Projektende



1. ENTWICKLUNG TEILNEHMER-ANZAHL

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
ESRA RECYCLING	166	174	168	199	197	182
ESRA OFFICE	0	12	24	35	31	30
ESRA CARITAS Markt	0	8	23	33	38	33
TOTAL	166	194	215	267	266	245

2. ENTWICKLUNG PROGRAMMEFFIZIENZ

	2005	2006	2007
ESRA RECYCLING			
Vermittelt	41.00%	24.00%	55.00%
bei Projektende arbeitslos	46.00%	64.00%	34.00%
Verlängerung	13.00%	12.00%	11.00%
ESRA OFFICE			
Vermittelt	56.00%	46.00%	38.00%
bei Projektende arbeitslos	44.00%	54.00%	62.00%
Verlängerung	0.00%	0.00%	0.00%
ESRA CARITAS Markt			
Vermittelt	54.00%	37.00%	33.00%
bei Projektende arbeitslos	46.00%	56.00%	64.00%
Verlängerung	0.00%	7.00%	3.00%

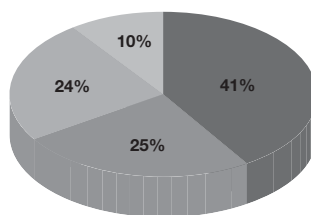


Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Statistiken

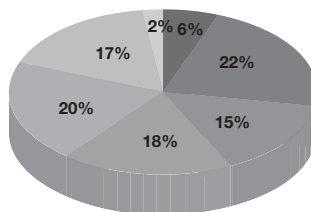
Nationalitäten

- Ausländer
- Schweizer
- Schweizerinnen
- Ausländerinnen



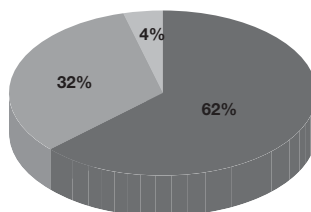
Altersstruktur

- bis 19 Jahre
- 20–24 Jahre
- 25–29 Jahre
- 30–39 Jahre
- 40–49 Jahre
- 50–59 Jahre
- ab 60 Jahre



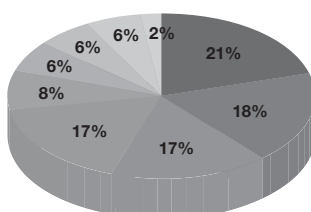
Ausbildung

- Ohne Beruf
- Abgeschlossene Lehre
- Anlehre



Berufskategorien

- Übrige
- Metall/Masch.-Bau
- Baugewerbe
- Verkauf
- Keine
- Gastro/Hauswirt.
- Auto
- Büro/Verwaltung
- Textil



Nationalitäten

	RECYCLING	CARITAS Markt	OFFICE
Ausländer	98	–	3
Schweizer	54	–	7
Schweizerinnen	16	26	17
Ausländerinnen	14	7	3
TOTAL	182	33	30

Altersstruktur

	RECYCLING	CARITAS Markt	OFFICE
bis 19 Jahre	8	4	3
20–24 Jahre	35	11	8
25–29 Jahre	25	6	4
30–39 Jahre	34	4	7
40–49 Jahre	39	5	4
50–59 Jahre	36	2	4
ab 60 Jahre	5	1	0
TOTAL	182	33	30

Ausbildung

	RECYCLING	CARITAS Markt	OFFICE
Ohne Beruf	138	11	4
Abgeschlossene Lehre	40	15	23
Anlehre	4	5	2
ohne LAP	0	1	0
Hochschulabschluss	0	1	0
Andere Ausbildung	0	0	1
TOTAL	182	33	30

Berufskategorien

	RECYCLING	CARITAS Markt	OFFICE
Metall/Masch.-Bau	42	0	1
Baugewerbe	41	0	1
Verkauf	6	26	9
Gastro/Hauswirt.	11	1	3
Auto	15	0	0
Büro/Verwaltung	1	0	13
Textil	4	0	0
Übrige	43	6	3
Keine	19	0	0
TOTAL	182	33	30



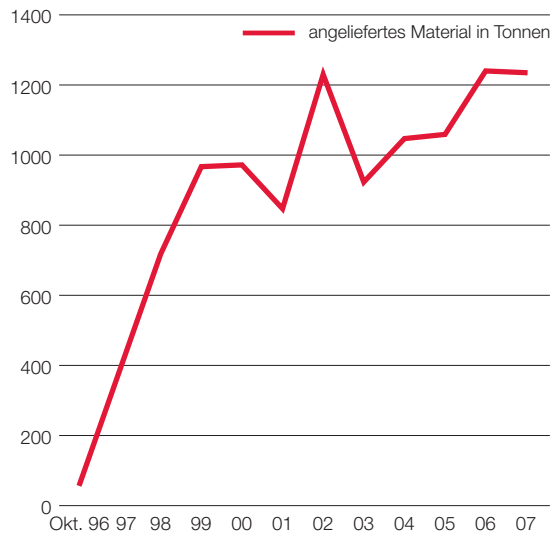
ESRA RECYCLING, Sirnach

Robert Kaiser

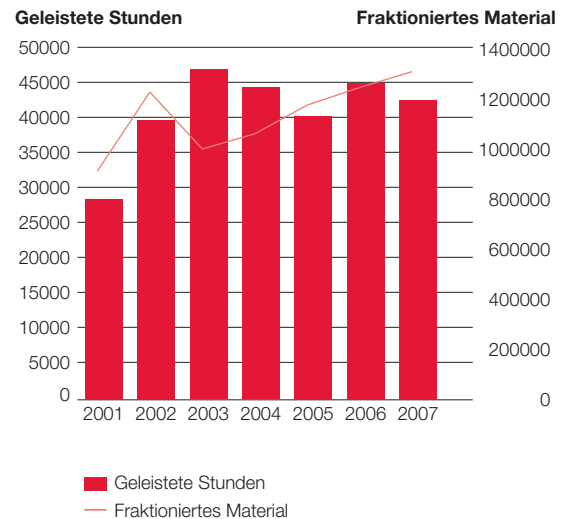
Im ältesten Bereich der ESRA in Sirnach, in ESRA RECYCLING, wurde im Berichtsjahr auf Hochtouren gearbeitet. Mit 1'300 Tonnen wurden ca. 100 Tonnen mehr Material fraktioniert als im Vorjahr. Die angelieferte Menge war mit 1'235 Tonnen in etwa stabil hoch. Als Sammelstelle für Private und Kleingewerbe in Sirnach auch im 2007 wieder an Bedeutung gewonnen.

Die Räumungen durch ESRA REREC haben sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. So konnten bei Firmen und Institutionen ganze Gebäude geräumt werden. Die Triage erfolgt im Werk. Was noch verwendet werden kann, wird im DING Shop aufgepeppt und günstig zum Verkauf angeboten.

Angeliefertes Material über 10 Jahre



Geleistete Stunden und fraktioniertes Material





ESRA OFFICE und CARITAS Markt

Thomas Kunz

In den Programmbereichen ESRA OFFICE und ESRA CARITAS Markt stehen 20 Jahres-Arbeitsplätze mit einer Programmdauer von sechs bzw. zwölf Monaten zur Verfügung. Über 60 erwerbslose Jugendliche und Erwachsene profitierten 2007 von einem Beschäftigungsplatz bei ESRA in Weinfelden.

Wie im Vorjahr wurden knapp 100 Personen für eine Teilnahme in einem der beiden Programmbereichen am Standort Weinfelden angemeldet. Zu einem Arbeitsantritt und somit zur Programmaufnahme kam es in 63 Fällen, davon war eine Person (2006 = 6) vom Sozialdienst der Wohngemeinde für eine einjährige Programmteilnahme angemeldet worden. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 31 Jahren (zwischen 18 und 61 Jahre).

35 Prozent der ausgetretenen TeilnehmerInnen haben im Verlauf der Programmteilnahme wieder eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt gefunden. Sieben (2006 = 2) der aus dem Programm ausgeschiedenen Personen beendeten das Programm ohne Stelle infolge Ende ihrer Rahmenfrist bei der Arbeitslosenversicherung. Bei vier Personen (2006 = 1) wurde das Programm aufgrund der gesundheitlichen Situation abgebrochen und bei 15 Personen erfolgte ein Programmabbruch, weil der Programmplatz für sie nicht geeignet, kein Interesse vorhanden war oder die Anmeldung für eine andere arbeitsmarktliche Massnahme erfolgte.

Die physische und psychische Belastbarkeit der Programmteilnehmenden stellte bei einer hohen Anzahl von TeilnehmerInnen von Anbeginn die grösste Herausforderung für das Arbeitstraining dar. Die Programmteilnehmenden wiesen hinsichtlich der beim Arbeitstraining primär anvisierten Leistungsbereiche Arbeitsquantität, Arbeitsqualität, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft und Selbständigkeit tendenziell bessere Ergebnisse auf, je länger sie beschäftigt waren.

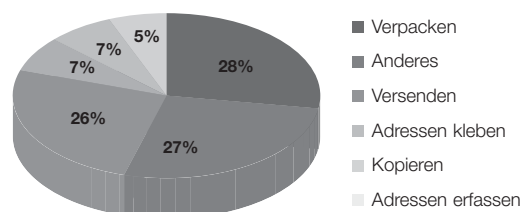
ESRA OFFICE

2007 wurden die zehn Einsatzplätze bei ESRA OFFICE von sieben Männern und 23 Frauen genutzt. Zehn der elf ausgetretenen TeilnehmerInnen (38 %) haben wieder eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden.

Im Berichtsjahr haben die TeilnehmerInnen in 1500 Arbeitsstunden (+ 20 %) rund 60 Aufträge für externe Auftraggeber erledigt. In ca. 1100 Stunden konnten sie sich zudem mit verschiedensten internen Bürodienstleistungen wie Buchhaltungsarbeiten, Zeiterfassungskontrolle, Statistiken sowie Adressdatenverwaltung neue Fachkenntnisse erwerben.

Das Schreibbüro, ein Angebot der Bewerbungsunterstützung für Erwerbslose, die nicht in einem unserer Programmbereiche beschäftigt waren, wurde auch im Berichtsjahr rege genutzt. Durchschnittlich erhielten sechs Stellensuchende pro Monat Unterstützung bei der Erstellung ihrer Lebensläufe, beim Verfassen von Bewerbungsschreiben oder der konkreten Stellensuche. Interessanterweise wurden lediglich 28 Prozent der Personen, die dieses kostenlose Angebot nutzten, durch RAV (22 %) und die Gemeinden (6 %) an uns verwiesen.

Auftragsinhalte





CARITAS Markt und CARITAS Boutique

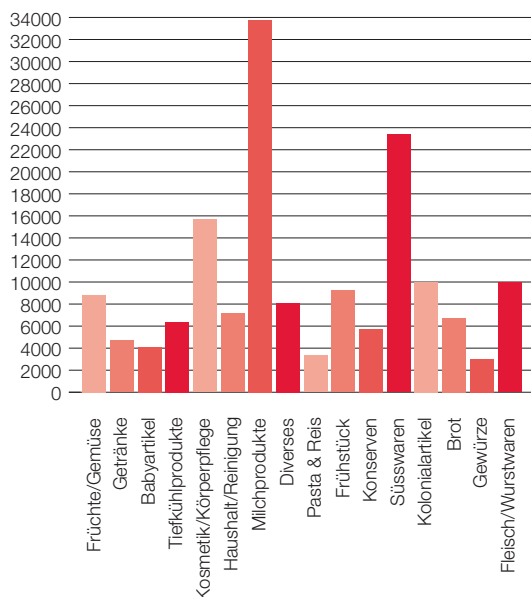
Katharina Knecht

CARITAS MARKT

10,5 Prozent mehr Umsatz und deutlich mehr Kunden – 2007 hat der CARITAS Markt in Weinfelden seine Daseinsberechtigung einmal mehr bewiesen.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 33 Frauen bei ESRA CARITAS Markt beschäftigt, davon haben zehn eine Stelle gefunden (33%). Mit Arbeit und Schulung werden die Chancen auf eine Arbeitsstelle im Verkaufsbereich der Fachbereiche Lebensmittel und Textil erhöht. Zu den Hauptaufgaben im CARITAS Markt und in der angegliederten CARITAS Boutique gehören neben der Kundenbedienung und -beratung, Kassendienst, Warenpräsentation/Regalpflege, Schaufenstergestaltung, Wareneinkauf, Wareneingangskontrolle und die Lagerbewirtschaftung.

Produkteumsatz 2007



Weniger dafür häufiger eingekauft

Der CARITAS Markt erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Detailhandelsumsatz von rund 163'000 Franken. Dies entspricht einer sehr erfreulichen Zunahme gegenüber dem Vorjahr von über Franken 15'000.–. Besonders markant war die Umsatzzunahme (+ 13 %) bei den Milchprodukten, die dank Subventionierung durch die Genossenschaft CARITAS Markt (GCM), ohne die Preiserhöhung wie bei allen anderen Mitbewerbern, angeboten werden konnten.

13'000 mal klingelte an der Felsenstrasse in Weinfelden die Ladenkasse, was einer Steigerung der Kundenkontakte um 16,8 Prozent entspricht. Das heisst, dass die Kunden markant häufiger im CARITAS Markt eingekauft haben. Pro Einkauf haben sie für Lebensmittel und andere Waren im Durchschnitt 12.27 Franken ausgegeben, was einem Rückgang um 4,6 Prozent entspricht.

Gut zwei Drittel der Warenbeschaffung erfolgt über die Genossenschaft Caritas Markt in Rothenburg (LU). Gute Beziehungen zu Produzenten und Händlern in der Region ermöglichen uns, das Sortiment mit Frisch- und Tiefkühlprodukten attraktiv auszugestalten, was von den KundInnen ausserordentlich geschätzt wird.

Im Berichtsjahr nutzten interessierte Personen ohne Einkaufskarte zwei Mal die Gelegenheit, den CARITAS Markt mit einer Schnupperkarte kennen zu lernen. Anlässlich des CARITAS-Auftritts an der SWISS EGLISE im Februar waren es die Messebesuchenden und im Juni an der PORTA APERTA, dem Tag der offenen Tür der sozialen Institutionen von Weinfelden, die Bevölkerung von Weinfelden und Umgebung sowie Partnerorganisationen.



CARITAS Markt und CARITAS Boutique

Thomas Kunz, Katharina Knecht

CARITAS BOUTIQUE

Mehrumsatz dank breitem Angebot an neuen Kleidern

Dank einem grossen und attraktiven Angebot an neuen Kleidern aus Restposten, Schuhen und Accessoires konnte der Boutique-Umsatz um knapp 10'000 Franken oder 39,4 Prozent gesteigert werden. Leider war das Angebot an Secondhand-Kleidern sehr eingeschränkt, was sich im Umsatz mit einer Abnahme um 136,5 Prozent ausdrückt.

Die Kleider können zu sehr günstigen Preisen weiter verkauft werden. Der durchschnittliche Betrag pro Einkauf sank gegenüber 2006 um 52 Prozent und lag im Berichtsjahr bei den Neuwaren bei 3.94 Franken, im Secondhand-Bereich bei 3.21 Franken.

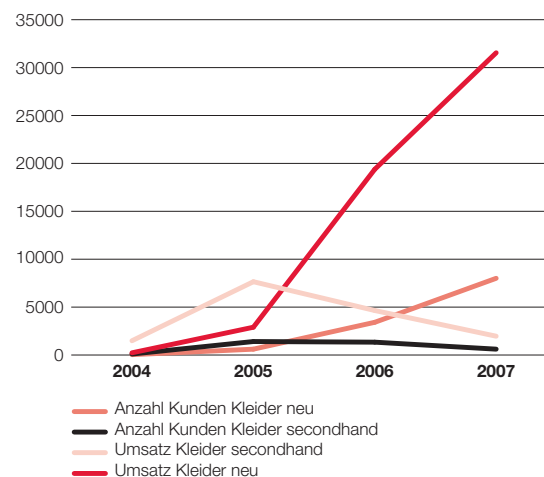
Zusammenspiel von CARITAS Markt und Boutique

In der Boutique kaufen vor allem KundInnen ein, die die Caritas Markt-Einkaufskarte besitzen, obwohl auch alle anderen interessierten Personen (ohne Einkaufskarte) stöbern und einkaufen dürfen. 2007 wurden bei den neuen Kleidern 8007 Einkäufe verzeichnet. Dies entspricht einer Steigerung um 134,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Beschaffung erfolgte grösstenteils durch die Warenakquisitionsstelle Caritas Markt in Rothenburg (LU), die mit Produzenten und Grossverteilern verhandelt. Bei den Secondhand-Kleidern wurde ein Rückgang um 119 Prozent auf 612 Einkäufe festgestellt. Dieser gründet in der Tatsache, dass das Ladenpersonal nur 1.27 Tonnen (- 43 Prozent) Secondhand-Kleider von PassantInnen entgegen nehmen konnte. Davon wurden knapp 0,36 Tonnen (- 47,3 Prozent) für die CARITAS Boutique aufbereitet und dem Verkauf zugeführt.

CARITAS
GEBRAUCHTES & NEUES

Boutique

Vergleich 2004 – 2007 (in Franken)



Gut erhaltene Secondhand-Kleider sind sehr beliebt! Sie werden während der Öffnungszeiten gerne angenommen. Vielen Dank!



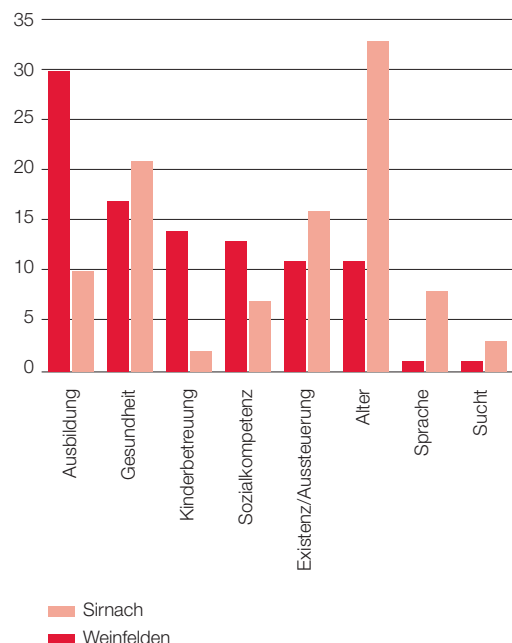
Betreuung (Beratung & Coaching)

Dietmar Hellmann, Mirjam Lankman

Betreuung und Bildung der Teilnehmenden sind neben der Beschäftigung in geregelter Tagesstruktur oft die entscheidenden Kriterien der Beratenden der Regionalen Arbeitsvermittlungstellen RAV, ob sie erwerbslose Personen in ein Arbeitsintegrationsprogramm zuweisen. Diesen Bereichen wird in der ESRA grosses Gewicht zugemessen und sie werden stetig optimiert. Die Betreuung umfasst folgende Aufgaben:

- Hilfestellungen zur Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit
- Ausarbeitung und Entwicklung einer beruflichen Perspektive
- Förderung der Bereitschaft zu mehr Aktivität und Flexibilität
- Laufende Informationen über Stellenangebote in der Region

Gesprächsinhalte



ESRA RECYCLING

Das Berichtsjahr war, vorallem im zweiten Semester, geprägt vom beginnenden Rückgang an zugewiesenen Teilnehmenden durch die RAV, zudem gab es keine Zuweisungen aus Gemeinden. Beobachtet wurde eine Zunahme von Verlängerungen, die auf schwer vermittelbare, mehrfach belastete Teilnehmende hinweist.

Im Besonderen war das Berichtsjahr von folgenden Merkmalen geprägt:

- Es wurden 187 Zielvereinbarungen erstellt, 134 Personen wurden durch das Coachingteam beraten. Für 18 Personen wurde eine Programmverlängerung beantragt und genehmigt.
- Die markante Zunahme an Programm-Teilnehmenden bis 25 und über 50 Jahren bestätigt diesen in den letzten Jahren verstärkten Trend in Bezug auf die Altersstruktur.
- Eine erhöhte Anzahl von Programtteilnehmenden mit gesundheitlichen Einschränkungen (+ 19 %) wurde an diversen Arbeitsplätzen mittels Arbeitsversuchen bezüglich Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit ausgetestet.
- 141 Teilnehmende waren ohne Ausbildung oder nur mit Anlehen oder Qualifikationen, die für den heutigen Arbeitsmarkt nicht mehr von Bedeutung sind.

Die Zielerreichung während der Programtteilnahme zeigte eine sinkende Tendenz. Erreichten im Vorjahr 57 Personen (38,5 %) das Hauptziel, waren es im Berichtsjahr nur noch 39 Prozent (29 %). Diese Tatsache untermauert die zunehmenden Vermittlungsschwierigkeiten.

Trotz sinkender Teilnehmerzahlen verzeichnete der Betreuungsdienst in Sirmach eine steigende Beratungsfrequenz. Das Coaching gestaltete sich bei erhöhten sozialen Problemstellungen komplexer und verlangte dadurch intensivere und häufigere Beratungen.



Betreuung

Dietmar Hellmann, Massimo Manenti, Mirjam Lankman

ESRA OFFICE und CARITAS Markt

2007 konnten wir 63 TeilnehmerInnen eine Tagesstruktur und Beschäftigung im bei ESRA OFFICE oder bei ESRA CARITAS Markt bieten. Neben der eigentlichen Beschäftigung gehören Bewerbungskurse, Computerlernprogramme, fachliche Weiterbildung am Arbeitsplatz und die Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Arbeitswelt genauso zum Programm wie ein individuelles Bewerbungs-Coaching und regelmässige Standortbestimmungen. Zusätzlich zu den ordentlichen Erst-, Zwischen- und Abschlussgesprächen führte der Betreuungsdienst in Weinfelden mit den Teilnehmenden über 100 Gespräche. Dabei ging es hauptsächlich um die Themenbereiche Ausbildung, Gesundheit, Kinderbetreuung und Sozialkompetenzen.

Im Berichtsjahr

- nahmen vermehrt TeilnehmerInnen mit gesundheitlichen Problemen (physisch und psychisch) an unseren Programmangeboten teil.
- erhöhte sich der Bedarf an Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsschreiben sowie der Ausarbeitung und Entwicklung von beruflichen Perspektiven.

Projektarbeit

Ab November 2007 starteten wir das Projekt «Kompetenzbilanzierung». Das Ziel daraus ist die individuelle Erstellung eines Kompetenzenportfolios mittels Ressourcenbilanzierung für Programmteilnehmende. 2008 wird das Konzept ausgearbeitet und in Absprache mit der kantonalen Arbeitsgruppe als Pilotprojekt eingeführt.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Über das IIZ sind die Mitarbeitenden in Beratung & Coaching mit den RAV- und IV-Stellen und neu auch mit den Sozialdiensten der Gemeinden vernetzt. So wird ein regelmässiger Austausch zwischen den Beschäftigungsprogrammen und den Amtsstellen ermöglicht. Die strukturelle Veränderung der IV ist ein zentrales Thema und wird 2008 Veränderungen in der Zusammenarbeit bewirken. Mitunter soll der Arbeitgeberkontakt aktiviert und strukturiert werden.





Interne Bildung

Dietmar Hellmann-Künzler, Mirjam Lankman

Der Bildungsbereich während eines Programmeinsatzes ist für viele Teilnehmende eine grosse persönliche Herausforderung. Die Standortbestimmung im fachlichen Bereich zeigt oft auf, wo die Stärken und Defizite liegen, die eine Vermittlung im entsprechenden Berufssegment entscheidend beeinflussen können. Zudem geht es vielfach darum, sich der konkreten Situation von Erwerbslosigkeit offen zu stellen und Strategien zu deren Bewältigung zu entwickeln. Dass diese Kursmodule in der Gruppe durchgeführt werden, ist für viele ein willkommener Austausch unter Seinesgleichen. Dies zeigt sich am stärksten in der Frage nach dem Alter (zu jung oder zu alt). Die Module Gesundheit und Arbeitssicherheit wurden teilweise in Zusammenarbeit mit einem anderen Beschäftigungsprogramm durchgeführt.

Im Basisprogramm werden vor allem bewerbungstechnische Themen angegangen. Dabei werden folgende Inhalte geschult:

- Ausarbeitung eines Lebenslaufs, der keine Lücken mehr aufweist
- Entwicklung von Vorlagen für Bewerbungsschreiben, die der eigenen Persönlichkeit entspricht und der individuellen Situation der ausgeschriebenen Stelle angepasst werden kann
- Zusammenstellung des Dossiers mit allen notwendigen Beilagen
- Training für telefonische Spontanbewerbungen
- Training von Vorstellungsgesprächen

Kursart	Anzahl Kurstage 2007
Basisprogramm	192
Sprachen	50
Informatik	61
Handwerkliches (Fachliche Bildung)	190
Gesundheit	43
Total Kurstage	535

Bildung Sirmach

Sowohl auf Wunsch der zuweisenden Stellen als auch einem Bedürfnis der Teilnehmenden entsprechend, wurden hauptsächlich Kurse im Bereich Bewerbungskompetenzen angeboten. Durch die theoretische und praktische Auseinandersetzung wurde nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern auch das Selbstbewusstsein bei den Teilnehmenden gestärkt und damit eine Verbesserung ihrer Vermittlungschancen erreicht.

Wie bereits im Vorjahr zeigte sich, dass die Teilnehmenden mit grossem Interesse Kurse zu den Themen Bewältigungsstrategien (persönlicher Umgang mit der eigenen Arbeitslosigkeit) und Sozialkompetenz besuchten.

105 Teilnehmende haben an den verschiedenen Kursen teilgenommen, was insgesamt 876 Kursstunden ergibt (-38 Prozent). Bedingt durch zunehmende Programmverlängerungen wurden im Berichtsjahr weniger Kurse als im Vorjahr durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs betrug acht Personen, eine sowohl für die Kursleitung wie auch für Teilnehmende ideale Kursgrösse.



Interne Bildung

Dietmar Hellmann-Künzler, Mirjam Lankman

Bildung Weinfeldern

In Weinfeldern waren die meisten Teilnehmenden sehr motiviert, an den wöchentlich stattfindenden Bildungsangeboten teilzunehmen. Die Beteiligungszahlen lagen zwischen drei und acht Personen, was teilweise einen beinahe intimen Rahmen ermöglichte. Die meisten Teilnehmenden besuchten das Basisprogramm von Bewerbungsstrategien, Motivation/Demotivation, Alter, Gesundheit oder Sozialkompetenzen. So stärkte das Üben von Vorstellungsgesprächen das oft angeschlagene Selbstvertrauen der Teilnehmenden. Je nach Thema boten die Kurse auch eine Plattform des persönlichen Erfahrungsaustausches, was sehr geschätzt wurde.

Neben dem Basisprogramm lagen die Bildungsschwerpunkte im fachlichen Bereich (in Statistik unter Rubrik: Handwerkliches). Im ESRA OFFICE frischten viele Teilnehmende mit Computer-Sprachtrainings ihre Kenntnisse in Deutsch, Englisch oder Französisch auf oder erwarben die ECDL (European Computer Driving-Licence). Auch Teilnehmerinnen im CARITAS Markt nutzte die Gelegenheit, ihre Informatik-Kenntnisse zu verbessern. Im CARITAS-Markt reichte die fachliche Bildung von der Bedienung der Ladenkasse bis zur Regalpflege und Schaufenstergestaltung.





DING Shop – Arbeit für Arbeitslose

Thomas Spirig

Seit der Eröffnung des DING Shops im Dezember 2006, als erste Sozialfirma der CARITAS in der Schweiz, wurde viel Aufbauarbeit geleistet. Die freundlichen Verkaufsräume im Untergeschoss der ESRA RECYCLING in Sirmach sind belebt mit Mitarbeitenden und KundInnen.

Die Arbeitsplätze im DING Shop mit Gastrobereich und Werkstätten sind im Berichtsjahr für 24 erwerbslose Personen zu einem Teil ihres Lebens geworden. Jede Person bringt ihre besonderen Fähigkeiten und Begrenzungen mit, was grosse Anforderungen an entsprechend gestaltete Werkplätze und Begleitmassnahmen erfordert.

Ende Jahr waren zehn langzeitarbeitslose, ausgesteuerte Mitarbeitende mit Leistungsbeeinträchtigungen im DING Shop beschäftigt. Diese wurden durch Sozialämter verschiedener Gemeinden zugewiesen. Zwei weitere Teilnehmerinnen, die noch ALV-Versicherungsleistungen beziehen, wurden durch das RAV aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen für einen zeitlich befristeten Einsatzplatz in Küche und Verkauf zugewiesen.

Für 14 Mitarbeitende war der DING Shop eine Durchgangsstation. Acht von ihnen (57 Prozent) fanden den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt und gelten als erfolgreich vermittelt. Sechs traten eine feste Anstellung an und zwei Personen wagten den Weg in die Selbständigkeit. Weitere Gründe für die Austritte waren: Gesundheit, Wechsel in eine andere Sozialfirma mit kürzerem Arbeitsweg oder persönliche Gründe.

Wirtschaftlichkeit unter Beweis stellen

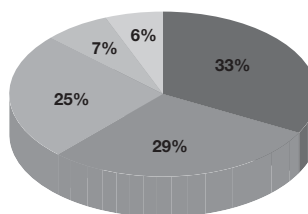
Der unternehmerische Erfolg des DING Shops blieb leider etwas unter den Erwartungen. Noch hat das breite Angebot an Büro- und Werkstattmöbeln, Elektro- und Elektronikgeräten und Mode nicht im erwünschten Rahmen KundInnen angezogen. Die

Lage des Shops im Industriegebiet am Dorfrand von Sirmach verlangt zusätzliche Werbeanstrengungen. Dafür ist das preiswerte Verpflegungsangebot in unserer Cafeteria immer noch ein «Geheimtipp» und wird von einer stattlichen Stammkundschaft genutzt. Dennoch haben wir das Ziel des Kostendeckungsgrads von 50 Prozent um 10 Prozent verfehlt. Für den Verein ESRA als Trägerin ist dies in der Aufbauphase verkraftbar, längerfristig aber nicht tragbar.

Die Kommunikation des Angebots zur Kundengewinnung sowie neue Wege der Mittelbeschaffung werden im zweiten Betriebsjahr intensiviert. Eine grosse Herausforderung wird auch die konstante Zahl an Zuweisungen sein.

Wir danken allen Unternehmungen, Institutionen und Privatpersonen, die den DING Shop mit Naturalspenden, handwerklicher Unterstützung oder Geldspenden unterstützt haben. Zufriedene Mitarbeitende und begeisterte KundInnen lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Umsatzstatistik



- Möbel
- Gastro
- Mode
- Geräte
- übrige Einnahmen (Räumungen, Transporte)



Bilanz

ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

	31.12.2007	31.12.2006
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kasse Recycling	125.10	226.65
Kasse ESRA	689.90	1'393.10
PC Konto	– 16.15	27'962.05
Bankkonto TKB	44'022.22	69'499.16
Guthaben Kunden ESRA Projekte	39'047.05	31'276.45
Guthaben Verrechnungssteuer	266.55	291.50
Transitorische Aktiven	2'451.05	30'139.30
Abrechnungskonto AWA	6'998.05	–
Guthaben DING-Shop	41'070.28	–
	134'654.05	160'788.21
Anlagevermögen		
Büromöbel, Mobilien, Maschinen	10.00	10.00
Mietzinsdepot Recycling	9'143.75	9'109.60
	9'153.75	9'119.60
Total Aktiven	143'807.80	169'907.81
Passiven		
Kreditoren	40'664.00	120'913.28
Kreditoren CARITAS Thurgau	48'561.05	
Kontokorrent Verein ESRA	5'577.95	29'372.37
Kontokorrent CARITAS Thurgau	5'420.75	2'595.95
Kontokorrent DING Shop	–	– 8'759.70
Transitorische Passiven	9'584.05	10'999.45
Durchlaufkonto	–	– 950.05
Vorschüsse AWA	–	– 9'263.49
Rückstellungen für bezahlte Arbeit	34'000.00	25'000.00
Total Passiven	143'807.80	169'907.81



Erfolgsrechnung und Budgetvergleich

ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

	2007	2006
Aufwand	Fr.	Fr.
Löhne Festangestellte	494'529.05	641'682.30
Löhne WSH	120'300.00	
Sozialversicherungsaufwand	87'155.20	101'297.05
Sozialversicherungsaufwand WSH	17'196.45	
Honorare Dritte	371'599.35	294'777.28
Personalkosten Bildung	16'851.25	38'736.70
Mieten	240'904.16	246'617.80
Unterhalt	28'004.00	56'792.95
Gemeinkosten	86'561.90	159'103.65
Kosten Interne Bildung	12'623.80	15'227.90
Rückstellungen WSH	–	29'372.37
Total Aufwand	1'475'725.16	1'583'608.00
Ertrag		
Betriebserlöse	172'933.35	171'065.25
Rückerstattung Sozialleistungen WSH	34'141.75	–
Rückerstattung Löhne WSH	103'354.70	226'882.35
Rückerstattung Projektkosten WSH	46'925.00	110'875.00
Programmkosten seco und Diverses	1'118'370.36	1 074'785.40
Total Ertrag	1'475'725.16	1'583'608.00

Budgetvergleich 2007	Pro Jahr		Pro Tag	
	Abschluss	Budget	Abschluss	Budget
Jahresplätze	72.02	82.00		
Teilnehmende	245.00	164.00		
Total TN Tage ohne Bildung	18'218.83	20'186.00		
Kurstage interne Bildung	535.18	1'062.00		
Total TN Tage inkl. Bildung	18'754.01	21'248.00		

	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Personalkosten	943'486.05	963'900.00	51.79	47.75
Kurskosten interne Bildung	37'140.55	158'940.00	69.40	149.66
übrige Kosten	357'602.11	518'160.00	19.63	25.67
Total Kosten ohne Bildung	1'301'088.16	1'482'060.00	71.41	73.42
Total Kosten mit Bildung	1'338'228.71	1'641'000.00	71.36	77.23
Erlös aus Dienstleistungen	175'323.61	247'800.00	9.62	11.66
Netto Ertrag Projektkosten	46'925.00	–	2.58	–
Total Aufwandminderung	222'248.61	247'800.00	12.20	11.66
Saldo Kosten alle TN ohne Bildung	1'078'839.55	1'234'260.00	59.22	61.14
Saldo Kosten alle TN inkl. Bildung	1'115'980.10	1'393'200.00	59.51	65.57



Schlussabrechnung AWA

	AVIG*	WSH**	BFM***	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Programmkosten				
Personalkosten / Bildung	910'789.72	31'505.25	1'191.09	943'486.05
übrige Kosten	345'209.48	11'941.19	451.45	357'602.11
Kosten interne Bildung	34'806.67	2'333.88	–	37'140.55
Total Programmkosten	1'290'805.87	45'780.32	1'642.54	1'338'228.71
Aufwandminderung				
Erlös aus Dienstleistungen	169'247.80	5'854.47	221.33	175'323.61
Netto Ertrag Projektkosten	–	46'925.00	–	46'925.00
Total Aufwandminderung	169'247.80	52'779.47	221.33	222'248.61
Saldo Programmkosten	1'121'558.07	– 6'999.15	1'421.21	1'115'980.10

Teilnehmer Tage/Monate/Jahresplätze

Anzahl Teilnehmende 2007

effektive Anzahl Teilnehmende	240.00	4.00	1.00	245.00
Total Jahresplätze	69.47	2.47	0.09	72.03

Programmteil

Total Beschäftigungstage	17'587.46	608.37	23.00	18'218.83
Total Beschäftigungsmonate	810.48	28.04	1.06	839.58
Jahresplätze Programmteil	67.54	2.34	0.09	69.97
Anteil in Prozent	96.53%	3.34%	0.13%	100.00%

Interne Bildung

Total Kurstage	501.55	33.63	–	535.18
in Prozent	93.72%	6.28%	0.00%	100.00%

* **AVIG Arbeitslosen-Versicherungs-Gesetz**

Versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die RAV's

** **WSH Wirtschaftliche Sozialhilfe**

Nicht versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die Gemeinden

*** **BFM Bundesamt für Migration**

Anerkannte Flüchtlinge, Zuweisung durch den Thurgauer Flüchtlingsdienst



Schlussabrechnung AWA

	AVIG*	WSH**	BFM***	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Durchschnittskosten (ohne Bildung)				
pro Beschäftigungsmonat				
Betreuung und Begleitung	1'123.76	1'123.76	1'123.76	1'123.76
übrige anrechenbare Kosten	425.93	425.93	425.93	425.93
Total Programm				
pro Beschäftigungsmonat	1'549.69	1'549.69	1'549.69	1'549.69
pro Beschäftigungstag	71.41	71.41	71.41	71.41
Interne Bildung				
pro Kurstag/TeilnehmerIn	69.40	69.40	–	69.40
Anteile				
Erlös aus Dienstleistung				
pro Beschäftigungsmonat	208.82	208.82	208.82	208.82
pro Beschäftigungstag	9.62	9.62	9.62	9.62
Ertrag Projektkosten				
pro Beschäftigungsmonat	–	1'673.50	–	55.89
pro Beschäftigungstag	–	77.13	–	2.58
Anteil aus Aufwandminderung total				
pro Beschäftigungsmonat	208.82	1'882.29	208.80	264.71
pro Beschäftigungstag	9.62	86.76	9.62	12.20
Saldo Programmkosten				
pro Beschäftigungsmonat	1'383.82	– 249.61	1'340.76	1'329.21
pro Beschäftigungstag	63.77	– 11.50	61.79	61.25

* **AVIG Arbeitslosen-Versicherungs-Gesetz**
Versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die RAV's

** **WSH Wirtschaftliche Sozialhilfe**
Nicht versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die Gemeinden

*** **BFM Bundesamt für Migration**
Anerkannte Flüchtlinge, Zuweisung durch den Thurgauer Flüchtlingsdienst



Bilanz und Erfolgsrechnung

Verein für Beschäftigungsmassnahmen ESRA und DING Shop

BILANZ

	Verein ESRA	DING Shop	Total 31.12.2007	Total 31.12.2006
Aktiven	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kasse DING Shop		2'286.85	2'286.85	4'315.15
Diverse Bank- und Sparkonti	25'920.80	3'929.28	29'850.08	60'687.41
Mietzinsdepot Schroff AG	10'159.10		10'159.10	10'121.15
Guthaben Kunden		17'092.00	17'092.00	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	68.37	25.85	94.22	166.61
Transitorische Aktiven		524.00	524.00	2'898.00
Kontokorrent ESRA	5'577.95		5'577.95	20'612.67
Darlehen an DING Shop	105'000.00		105'000.00	80'000.00
Warenlager		22'750.00	22'750.00	0.00
Investitionen DING Shop		33'264.20	33'264.20	33'400.00
Fahrzeuge	20'177.80		20'177.80	24'369.80
Total Aktiven	166'904.02	79'872.18	246'776.20	236'570.79
Passiven				
Kreditoren		4'511.50	4'511.50	12'795.20
Darlehen an DING Shop		105'000.00	105'000.00	80'000.00
Rückstellungen Programmkosten	69'313.27		69'313.27	93'107.69
Rückstellungen Projektkosten	22'013.85		22'013.85	22'013.85
Kontokorrent ESRA Arbeitsintegrationsprog.		41'070.28	41'070.28	
Kontokorrent Caritas Thurgau		2'059.80	2'059.80	
Transitorische Passiven		497.15	497.15	
Vermögen per 1.1.	72'756.60	- 44'102.55	28'654.05	77'519.50
Verlust (-) / Gewinn (+)	2'820.30	- 29'164.00	- 26'343.70	- 48'865.45
Total Passiven	166'904.02	79'872.18	246'776.20	236'570.79

ERFOLGSRECHNUNG

			2007	2006
Aufwand	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Material- und Warenaufwand		48'112.02	48'112.02	4'541.60
Personalaufwand		178'045.90	178'045.90	21'118.10
Unterhalt, Raum- und Betriebsaufwand	14.00	42'281.50	42'295.50	12'825.80
Gemeinkosten		8'953.40	8'953.40	6'950.20
Abschreibungen	14'392.00	14'256.10	28'648.10	27'742.45
Bildung Rückstellungen	5'577.95		5'577.95	
Defizitdeckung DING Shop	29'372.37		29'372.37	29'372.37
PR und Werbung		8'744.80	8'744.80	1'275.30
Aufwand ESRA-Projekt	320.00		320.00	5'308.00
Verlust (-) / Gewinn (+)	2'820.30	- 29'164.00	- 26'343.70	- 48'865.45
Total Aufwand	52'496.62	271'229.72	323'726.34	60'268.37
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	300.00		300.00	372.60
Geld- und Naturalspenden	0.00	10'950.00	10'950.00	0.00
Kapitalertrag	1'806.30	73.80	1'880.10	501.15
Mieteinnahmen	15'440.00		15'440.00	13'080.00
Auflösung Rückstellungen	29'372.37		29'372.37	
Erträge WSH	5'577.95		5'577.95	29'372.37
Einnahmen Verkauf und Bewirtung		113'283.55	113'283.55	16'942.25
Integrationsbeitrag DING Shop		92'550.00	92'550.00	
Projektbeitrag Caritas		25'000.00	25'000.00	
Projektbeitrag diverse		29'372.37	29'372.37	
Total Ertrag	52'496.62	271'229.72	323'726.34	60'268.37



Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung

Zusammenzug aus den Jahresrechnungen Verein ESRA und ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

BILANZ	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	76'958.00	164'083.52
Kurzfristige Forderungen	77'222.77	123'588.52
Transitorische Aktiven	2'975.05	–
Warenlager	22'750.00	–
	179'905.82	287'672.04
Anlagevermögen		
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	53'452.00	57'779.80
	53'452.00	57'779.80
Total Aktiven	233'357.82	345'451.84
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	101'217.10	176'676.25
Transitorische Passiven	10'081.20	–
Rückstellungen	119'749.17	140'121.54
	231'047.47	316'797.79
Eigenkapital		
Vermögen bei Jahresbeginn	28'654.05	77'519.50
Verlust (-) / Gewinn (+) Verein ESRA	2'820.30	– 4'762.90
Verlust (-) / Gewinn (+) Verein DING-Shop	– 29'164.00	– 44'102.55
	2'310.35	28'654.05
Total Passiven	233'357.82	345'451.84
ERFOLGSRECHNUNG	2007	2006
Aufwand	Fr.	Fr.
Material- und Warenaufwand	48'112.02	4'541.60
Löhne Festangestellte, Programm und Bildung	788'275.05	696'109.85
Sozialversicherungsaufwand	104'351.65	103'524.30
Honorare Dritte (CARITAS Thurgau)	393'050.50	396'097.28
Mieten und Unterhalt	288'747.61	343'979.00
Gemeinkosten	61'884.13	103'414.62
Aufwand Interne Bildung	60'735.82	15'227.90
Abschreibungen	28'648.10	–
Bildung Rückstellung	5'577.95	–
Gewinn WSH	–	29'372.37
Verlust (-) / Gewinn (+) Verein ESRA	2'820.30	– 4'762.90
Verlust (-) / Gewinn (+) DING-Shop	– 29'164.00	– 44'102.55
Total Aufwand	1'753'039.13	1'643'401.47
Ertrag		
Betriebserlöse	285'449.35	230'858.72
Rückerstattung Löhne	137'496.45	226'882.35
Rückerstattung Projektkosten	46'925.00	110'875.00
Programmkosten seco und Diverses	1'119'418.01	1 074'785.40
Mitgliederbeiträge/Spenden	11'250.00	–
Integrationsbeitrag TWA	92'550.00	–
Projektbeitrag Caritas	25'000.00	–
Projektbeitrag diverses	29'372.37	–
Gewinn WSH	5'577.95	–
Total Ertrag	1'753'039.13	1'643'401.47



Berichte der Kontrollstellen

ESRA Arbeitsintegrationsprogramm, Verein ESRA

Finanzkontrolle/Datenschutz

Thurgau

Bericht der Revisionsstelle

an das ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der ESRA Arbeitsintegrationsprogramm für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsleitung der ESRA verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften des Gesetzes.

Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Frauenfeld, 18. April 2008

FINANZKONTROLLE DES
KANTONS THURGAU

Dr. Hansulrich Keller

Thomas Heidegger
Leitender Revisor

Beilage:

-Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Verein ESRA – DING-Shop

Revisionsbericht

betreffend die Jahresrechnung 2007 (1. Januar – 31. Dezember)

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit heutigem Datum haben wir die Betriebs- und Vermögensrechnung, abgeschlossen am 31.12.2007, geprüft, mit Belegen verglichen und in Ordnung befunden. Jede gewünschte Auskunft wurde erteilt; die Bank- und Darlehenspositionen sind vollständig ausgewiesen.

a) Vereinsrechnung ESRA			
bei Einnahmen	von	Fr.	52'496.62
und Ausgaben	von	Fr.	49'676.32
resultieren Mehreinnahmen	von	Fr.	2'820.30

Das Vermögen des Vereins ESRA erhöht sich analog und beträgt per 31.12.2007

Fr. 75'576.90

zusätzlich bestehen die folgend aufgeführten zweckgebunden Rückstellungen:
Rückstellung Programmkosten
Rückstellung Projektkosten

Fr. 69'313.27
Fr. 22'013.85

b) Konsolidierte Rechnung ESRA – DING-Shop			
bei Aufwendungen	von	Fr.	350'070.04
und Erträgen	von	Fr.	323'726.34
resultieren Mehraufwendungen	von	Fr.	26'343.70

Konsolidiert betrug das Eigenkapital per 1.1.2007 und reduzierte sich um den Mehraufwand pro 2007

Fr. 28'654.05
auf Fr. 2'310.35

Zusätzlich bestehen zwei zweckgebundene Rückstellungen (siehe Position a) Vereinsrechnung ESRA)

Antrag an den Vereinsvorstand:

1. Es sei die Vereinsrechnung ESRA wie auch die konsolidierte Rechnung ESRA – DING-Shop in der vorgelegten Fassung zu genehmigen; und
2. den verantwortlichen Organen und der gesamten Mitarbeiterschaft deren grosse Arbeit herzlich zu verdanken.

Die Revisoren:

Hansulrich Thälmann

Willi Rutishauser

Wiezikon/Tobel, 7. April 2008



Arbeitsintegrationsprogramm

ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

c/o CARITAS Thurgau
 Felsenstrasse 11, Postfach, 8570 Weinfelden
 Telefon 071 626 80 00, Telefax 071 626 80 35
esra@caritas-thurgau.ch, www.caritas-thurgau.ch



Arbeitsintegrationsprogramm

ESRA RECYCLING

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG
 Telefon 071 966 32 77, Telefax 071 966 32 78
esra.recycling@caritas-thurgau.ch



Arbeitsintegrationsprogramm

ESRA OFFICE

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden
 Telefon 071 620 04 70, Telefax 071 620 04 72
esra.office@caritas-thurgau.ch



Arbeitsintegrationsprogramm

ESRA CARITAS Markt

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden
 Telefon 071 620 04 71, Telefax 071 620 04 72
esra.caritas-markt@caritas-thurgau.ch



Arbeitsintegrationsprogramm

ESRA RREC

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG
 Telefon 071 966 32 72, Telefax 071 966 32 78
esra.recycling@caritas-thurgau.ch



Ein Projekt der **CARITAS** Thurgau

ESRA DING Shop

TWS Gewerbezentrum,
 Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG
 Telefon 071 966 23 23, Telefax 071 966 24 25
ding-shop@caritas-thurgau.ch, www.ding-shop.ch

